

Bruchstellen bzw. Zurüstteile an Loks und Waggons kleben

Leider brechen an Loks und Wagen immer mal wieder Griffstangen, Aufstiegsleitern und/oder andere Details ab. Meistens wird es dann ärgerlich, denn die meisten Plastiklebstoffe funktionieren bei dem Modellplastik nicht. Selbst bei Zurüstteilen von Lima konnte ich den vom Hersteller empfohlenen Kleber nicht verwenden; sie fielen nach kürzester Zeit wieder ab. Das ungewollte Ergebnis von solchen Aktionen waren dann jeweils unschöne Klebestellen. Wer will so etwas schon.

Der Kleinserienhersteller Hamann hat mich dann auf eine Idee gebracht. Das aus Metall bestehende Gehäuse einer Straßenbahnlok des vorgenannten Herstellers wird mit Weißleim (z.B. Ponal oder ähnliches) auf dem Fahrgestell befestigt. Wenn diese Klebtechnik bei Metall funktioniert, dachte ich mir, so muss das doch auch bei Plastik gehen. Dem ist auch so.

Mein erster Kandidat war eine BR 216 von Brawa in HO. An diesem Modell fielen mit großer Regelmäßigkeit die an den Drehgestellen angebrachten Aufstiegsleitern ab. Ich habe den Weißleim mit etwas Wasser verdünnt und diesen dann mit einem Zahnstocher in die Einsteckpunkten des Drehgestells gestrichen. Dann wurde der Aufstieg angebracht. Das ganze habe ich 1 1/2 Std. trocknen lassen. Die Leitern halten bislang.

Ein Vorteil des Weißleims ist auch, dass dieser z.B. mit Plakafarbe eingefärbt werden kann. Bei meiner BR 98.8 von Fleischmann in HO waren die empfindlichen Griffstangen am Waserkasten an mehreren Stellen durchgebrochen. Ich habe den Weißleim mit schwarzer Plakafarbe eingefärbt und dann wieder mit einem Zahnstocher an den Bruchstellen aufgebracht. Die Bruchteile wurden zusammengedrückt und der überstehende Leim konnte vorsichtig mit einem sauberen Zahnstocher entfernt werden. Danach habe ich das ganze wieder ca. 1 1/2 Std. trocknen lassen. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden, denn die Bruchstelle ist kaum noch zu sehen.

Diese Klebevariante hat sich auch für den Einbau der Ribu-Kurzkupplungsdeichseln in Wagen ohne Kurzkupplungskullisse bewährt.